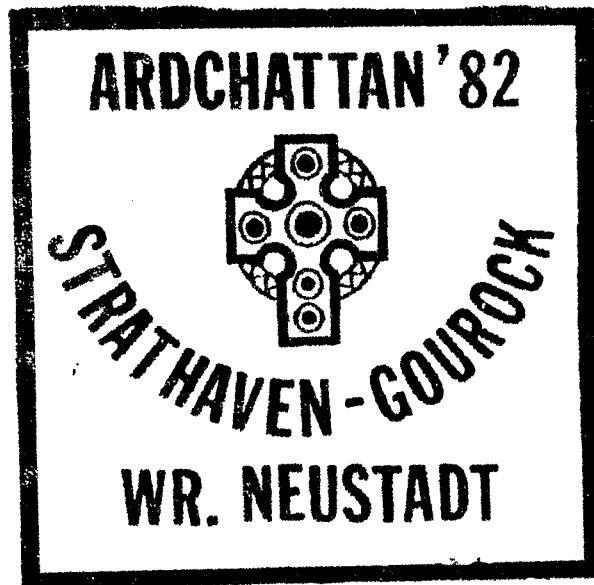


ews

news

news

news



... news ...

Als erstes möchten wir natürlich unseren lieben Führern danken:

M^c Helmut für: das Lager, die Organisation, für die Pflege bei der Sickness und die gute Verpflegung bei der Reise.

Heinz: ?????? !!!!! ??????

Helly: für die Erinnerungen ans Unterwäschewechseln, für die gute Verwahrung der Dirndl, u.a.

Grete: für die "guten" Ratschläge

Gerhard: für die sichere Reise und für die spannende Fahrt über fast zu enge Brücken.

Als Redakteur dieser Zeitung möchte ich mich auch bei meiner Chefredakteurin Barbara bedanken. 'I deng jo eh noch!' war ihr Hauptbeitrag.



Das Schloß liegt im Talgrund von Garry, inmitten einer wunderschönen malerischen Landschaft. Gleichzeitig beherrscht es einen wichtigen Punkt auf der Hauptstraße zwischen Inverness und Perth.

Im Jahre 1229 besetzte John Comyn Blair Castle und ließ den jetzigen Hauptturm - den Cumming-Turm - erbauen. Der damalige Besitzer David klagte dies Alexander III., und er bekam das Schloß prompt zurück.

1642 wurde das Schloß von Cromwells Truppen eingenommen und danach vom ersten Marquis von Atholl renoviert.

1715 kämpften die damaligen Besitzer des Schlosses Lord James und sein älterer Bruder Lord William, Marquis von Tullibardine, gegen einen Aufstand der Jakobiter.

1869 erhielt Blair Castle seine heutige Form, wobei der Teesalon und der "Salon" die schönsten der 32 Zimmer sind.

DDr. Oliver Sommer
Oliver Sommer

DEVELOPMENT OF OUR FRIENDSHIP
=====

Lord Baden Powell once described the expansion of the Scout Movement as resembling a great oak, with its beginnings in a small oak planted 75 Years ago on Brownsea Island, on the south coast of Britain. In a similar way, the brief contact between the Scottish and Wiener Neustadt Scouts back in 1979 has led to the strong flourishing relationship, developing rapidly into real bands of friendship.

Our trip to Wiener Neustadt last summer was wonderful. Despite language problems, Scots and Austrians began making friends immediately. Home hospitality was a marvelous experience; camping at Bad Mitterndorf is now a series of many varied and exciting memories - of mountains, Hellbrunn watergames, dancing at a folkfestival, and so on. Coming back to Scotland was a real difficulty.

This summer, we have had the privilege of being host in Scotland to Austrian Scouts, and the chance to review friendships from last year and make new ones. Firstly at Ardchattan Priory by Oban, and then in the grounds of Blair Castle, Blair Atholl in the heart of Scotland, we camped, cooked, ate and took part in activities together.

1981, 1982 what next? All of us want to continue and develop further our contact. There is a wellknown Scottish song which expresses how we all feel:

| | |
|---|---|
| We've not ^{no} awa' tae bide awa' : | Wir gehen nicht um weg zu bleiben. |
| U'bie no awa' tae leave ye | Wir gehen nicht um euch zu verlassen. |
| We've no awa' tae bide awa' . | Wir gehen nicht um weg zu gehn. |
| We'll aye come back to see ye. | Wir kommen doch zurück um euch zu sehen ! |

Jim Gardner
1st Strathgovan Scout Group.

Morgenstund hat Schlaf im Mund

"Get up, get up!!!" "Was ist schon wieder los? Ah, aufsteh'n".
 Um 1/2 8 Uhr gibt es Frühstück, das sich bis 9 Uhr hinzieht.
 Nach dem Geschirrabwaschen wirft man sich in die Uniform, bringt seine geordnete Unordnung ins Zelt, sammelt am Lagerplatz Kaugummi-, Zuckerlpapierln und diversen anderen Mist auf und wirft sie (ihn) in das Feuer. Während des Arbeitens ertönen plötzlich drei Pfiffe und Rufe, wie "Verpflixte Inspektion!" "Fix, schon wieder Inspektion!" u.a. zensurierte Bemerkungen sind zu hören. Man tritt gewaschen, geschneuzt und gestriegelt und ordentlich angezogen in einer Linie an. Gruß des Kornetten und man wird schon von 2 Führern zerpfückt. "Mein Gott, wie scheußlich hast Du die Uniform an!" "Hands are not washed." Ha, Hände nicht gewaschen?, daß ich nicht lach', 3mal kräftig mit Bürste und Seife geschrubbt, aber mit kaltem Wasser!
 Und was soll's, sind halt 2 oder 3 Punkte weg. Die anderen Führer kommen: "Zeite ok, aber der Lagerplatz schaut nicht besonders schön aus." Tja, Staubsauger haben wir keinen. Und so wird die Inspektion zur Alltagsroutine, die keiner mehr richtig ernst nehmen will.

Peter Reihls



ÖSTERREICH in SCHOTTLAND

Donnerstag, 22.7.82 20⁰⁰ Uhr : "Aufstellung zur Toporzer Kreuz-
polka!" dirigiert uns Tanzmeister
Andi

Österreichische Tanzmusik tönt aus dem Lautsprecher und Füße von österr. Burschen und Mädchen bewegen sich im Takt dazu. Bei verschiedenen Leuten herrscht etwas Nervosität.

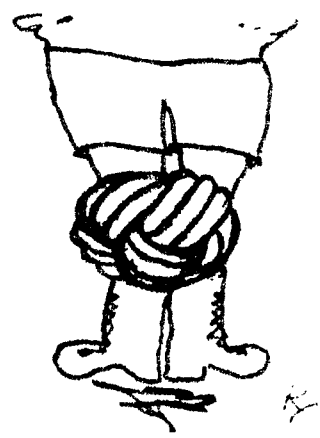
Um 21⁰⁰ Uhr bewegt sich die Gruppe Österreicher im Dirndl bzw. Lederhose und kariertem Hemd in Richtung Heurigenzelt. Schottische und natürlich auch andere fremdländische Führer und Führerinnen haben sich so aufgestellt, daß ein kreisrunder Tanzplatz frei geblieben ist. Dort sollen wir tanzen. Und alles klappt, bis auf ein winziges Mißgeschick, genannt "Verlorener Schuh". Nach zwei Tänzen wird den Gästen Wein, Apfelsaft, Liptauer- und Zwiebelschmalzbrot (mit und ohne Paprika) serviert. Hinter dem Zelt werden die Tänzer (und -innen) mit Apfelsaft und Liptauerbrot abg gespeist. Doch das ist nicht alles: Helmut wartet allen noch einen flaumigen Guglhupf und Gertrud's Apfelstrudel auf.

Und um noch mehr Heurigenstimmung aufkommen zu lassen, spielt das Österreich-Quintett noch Heurigenlieder.

Ein Stück Österreich von 50 m² unter einer Zeltplane.

Meldungen zum Heurigen:

- "Spitze!"
- "Delicious!"
- "Phänomenal!" und
- "So an Heurig'n soit ma eftas mochn!"



Peter Reihls

K kurrents



O
S
S
S

18TH SCOTTISH INTERNATIONAL PATROL JAMBORETTE

THURSDAY 22ND JULY 1982

Kross Kurrents Kalling.

No doubt about it B.A. is on the up and up. The sun continues to favour us, Kamp Karakters have begun to emerge and the Scout Klub is doing a roaring trade. When the Kross Kabarets begin tonight the Kultural scene will really take off.

We'd like to welcome our friends from Egypt whose arrival makes the jamborette complete. Kross Kurrents looks forward to featuring some stories from Egypt and other countries.

Today we begin to publish articles in languages other than English: please tell us something about your country so that we can get to know each other.

Kar. you help us? Your newspaper is looking for your news, views and comments. In particular K.K. hopes to discover:-

- (1) Kamp Karakters - nominations to K.K.
- (2) Lookalikes
 - the smallest Scout in Camp
 - largest " " "
 - camp Twit (must be exceptionally daft)
 - poet in Kamp (Can Dylan be toppled)
 - best joke in the Kamp
 - best songs
 - best Song
 - best -s

A
U
S
T
R
I
A

Did you notice that there is a difference between Austria and Australia. We're not in the middle of Europe with about 7 million inhabitants. Our capital is Vienna the city of the Viennese waltz and the appelstrudel. Austria consists of nine states and each has its own capital. Our countryside has got nearly everything except the sea. We've got high mountains, deep lakes, hills, rivers and wide flat land. Our language is German, but we're not German. If you want to know more about Austria come to the Country Fair where you can learn Austrian dances and eat Austrian food.

82

hours.

1930

Volle.

Cinema

1945

Overnight G.

(Tick

2245

Dawn Patrol

(Tick

Come

sleeping

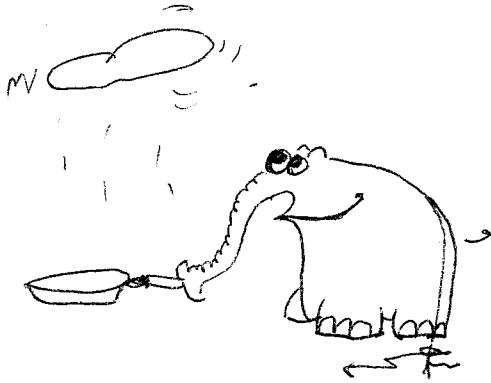
AUSZUG !!

3.
e
n
s
t
i
s
t

Der Lagerkirtach

Am Sonntag den 25. Juli erfuhren wir nach der Flackendarade, dass wir einen Lagerkirtach haben. Nach dem Lantsch (Mittagessen) richteten wir den Österreichisch hehr. Wir hatten⁺ Baladschingenschupfn anzuleiten. Um 14⁰⁰ Uhr bekamen wir 10 Atholle. Es waren rund 20 Standln. Bei den Italienern war am meisten los. Sie kochten Schpagetti. Am deuersten war: Werschaft den Torman und Balckenschisen mit je 2 Athollen. Bei uns am Österreicherstand weiste unser Dantzmeister Andreas ausländische Pfadfinder(innen) in die Kunst des österreichischen Volgsdanzes ein. Feligs, ein winer Pfadfinder, Heinz und Peter schubsten die Baladschingen. Helmut beschtrich die Baladschingen mit Mamelade, rolte sih ein und gab Zugger drauf. Danach hat er biggige Händ ghabt. Die Balad~~m~~chingen waan so gut, das mir grohße Müe ghabt ham, die Keufer abzuwimmln, wie da Deig auswaa. Nur für uns hamma sich einan Deig zruckbehalten. Nach den Baladschingn hat uns das Tina der Schotten natührlich nichtmer geschmeegt.

Hochachtungsol Ir
Harald Riegler



*+) Um das Lesen spannender zu machen hat die Redaktion die Rechtschreibungsfehler verdoppelt eingefügt.

7
DANGER

DO NOT GET OUT

OF YOUR CAR IN

THE DRIVE-THROUGH

AREA OF THE PARK



Highland Wildlife Park

Wir hatten 2mal die Möglichkeit, einen "Hochland-Tierpark" mit Schottlands einheimischen Tieren und Vögeln aber auch anderen seltenen Tierarten zu besuchen. Er ist so ähnlich gestaltet, wie unser Safari-Park in Gänserndorf.

Zuerst fuhrn wir ein Stück mit dem Bus und unserem "Chief-Busdriver Gerhard" durchs freie Gelände. Wir sahen Gruppen von Bisons, die träge herumtröteten. Gefolgt von zottigen Hochlandkühen, welche durch ihre dichten, langen Stirnfransen wie die Beatles aussehen. Und Schafe, viele Schafe! Es gibt verschiedene Arten von Rotwild. Einige Wildpferde versperrten uns die Weiterfahrt. Sie haben eine gebogene Nase und sind überhaupt nicht scheu.

Anschließend gab es einen ziemlich trockenen Lunch. Weißbrot, Käse, Äpfel, 1 Schokoschnitte und ein Himbeersafterl. Der restliche Teil des Wildlife-Parkes war zu Fuß zurück zu legen.

Gleich zu Beginn des Fußmarsches waren die Wölfe in einem ziemlich großen eingezäunten Areal untergebracht. Dann folgten die Terrarien der Schnee-Eule, Bussarde, Wildkatzen, Luchse, Puma, Bären, Steinböcke, Wildschweine. Auch Nutria gab es. Das Paradestück jedoch war ein vierhörniger Schafwidder. Er ließ sich von den vorbeiziehenden Besuchern überhaupt nicht stören und zupfte unbeirrt weiter an seinen Gräsern. Damit waren die Gelece zu Ende und wir auf einem kleinen Hügel angelangt. Heathers = Heidekraut = Erica... Aufblühen. Ringsum eine hügelige Landschaft, teilweise bewaldet. Insgesamt betrachtet, eine wilde Landschaft, fern von dem Tourismus des europä...



F O L K F E S T I V A L

Am Montag den 26. Juli begann um 1/2 9⁰⁰ Uhr abends das große Folkfestival.

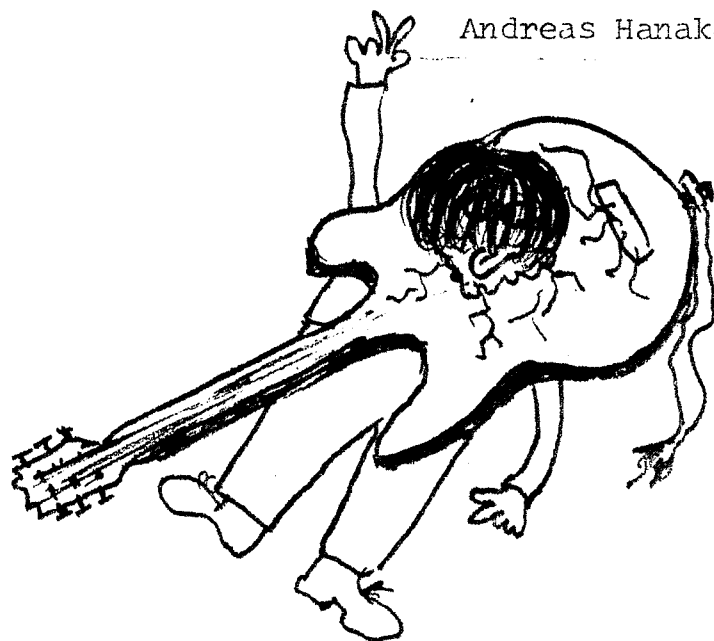
Doch das gesamte Spektakel war eher eine gut geplante Session, jeder meldete sich einfach bei Max, dem Organisator an und wurde 5 Minuten später auf die Bühne gerufen. So konnte es auch passieren, daß nicht besondere Nummern geboten wurden, die aber durch die Spontanität der Gruppe (des Sängers) beim Publikum keine Empörungsrufe hervorriefen. Aber es gab natürlich nicht nur schlechte Nummern, sondern es wurden auch von vielen Gitarrespielern Begeisterungstürme ausgelöst.

Gitarre war zwar das meistgespielte Instrument, aber auch das Querflötenspiel der Schweizer fand Anklang. Weiters waren Geige, Mundharmonika, Ziehharmonika und Mandoline von ihrer besten Seite zu hören. Der Höhepunkt des Abends war wohl Ian, der Schottische Volkslieder und Countrysongs präsentierte, begleitet von Donny auf der Mandoline.

Publikumsreaktionen: "Ever these Austrians!!!!"

"Schon wieder diese Wr. Neustädterinnen?!"
bis zur Stadionstimmung.

PS: Da uns Österreicher natürlich das Pech verfolgte, riß ein Mikrophonkabel und der gesamte Verstärker wurde uns abgeschaltet.



Andreas Hanakamp



Witzkiste

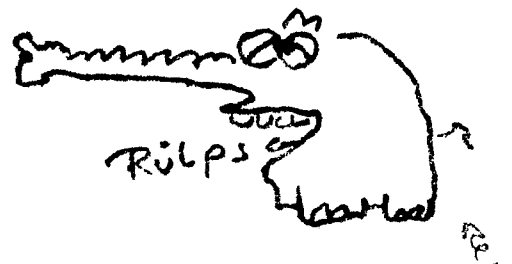
9

Ein Mann kommt aus einem weißen Haus. Dort denkt er vor sich hin. 'Lurch, nein Lurch ist's nicht; Forelle, nein Forelle ist's auch nicht.' Er geht zum Haus zurück, klopft an und fragt: "Herr Doktor, was hab ich?" "Wie oft muß ich Ihnen das noch sagen, Krebs haben sie."



Zwei Schotten treffen sich nach langer, langer Zeit wieder einmal. Es kommt zu einem ausgiebigem Gespräch. Plötzlich fragt MacDonald: "Du siehst so traurig aus, was ist mit Dir los?" Antwortet MacDuff erregt darauf: "Man hat mir etwas weggenommen!" Sein Freund starrt ihn für einige Minuten entgeistert an und fragt: "Was haben denn die Diebe an Kostbarkeiten erwischt?" "Stell Dir nur vor, meine Mandeln sind weg."

Ein reicher Schotte stirbt. In seinem Testament hat er verfügt, daß er seinen Sohn enterbt und daß sein ganzes Vermögen in den Sarg mitgegeben werden muß. Beim Begräbnis fragt ein Bekannter den still vor sich hinlächelnden Sohn, was er denn nun machen werde. "Gut leben", sagt dieser, "ich habe meinem Vater nämlich nur einen Scheck über die gesamte Summe in den Sarg gelegt".



Barbara Neuöck und
Tusi Secco

Bemerkung:

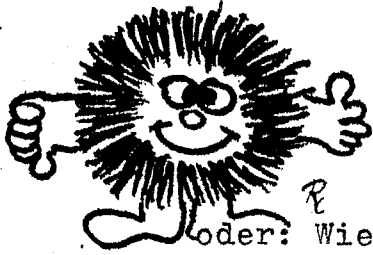
Wer het
Locht
wiad
daschossn



Lärm, Musik, und

10

Aktivitäten



LAGERDISCO



oder: Wie wird man am schnellsten taub?

Am Dienstag um 3/4 8 Uhr abends konnte man aus dem Krosstent laute hören, wie sie höchstens in einem Horrorfilm vorkommen.

Frage: "What's that?" (= was is des)

Allgemeiner Griff zur 7. issue (Ausgabe) der Kross-Kurrents (Lagerzeitung). Ein Blick in die Zeitung und ein Blick auf die Uhr lassen feststellen: In einer 1/4 Stunde beginnt die Bhuddy-Disco (die Bhuddies waren Spaßmacher unter den Pfadfindern am Lagerfeuer).

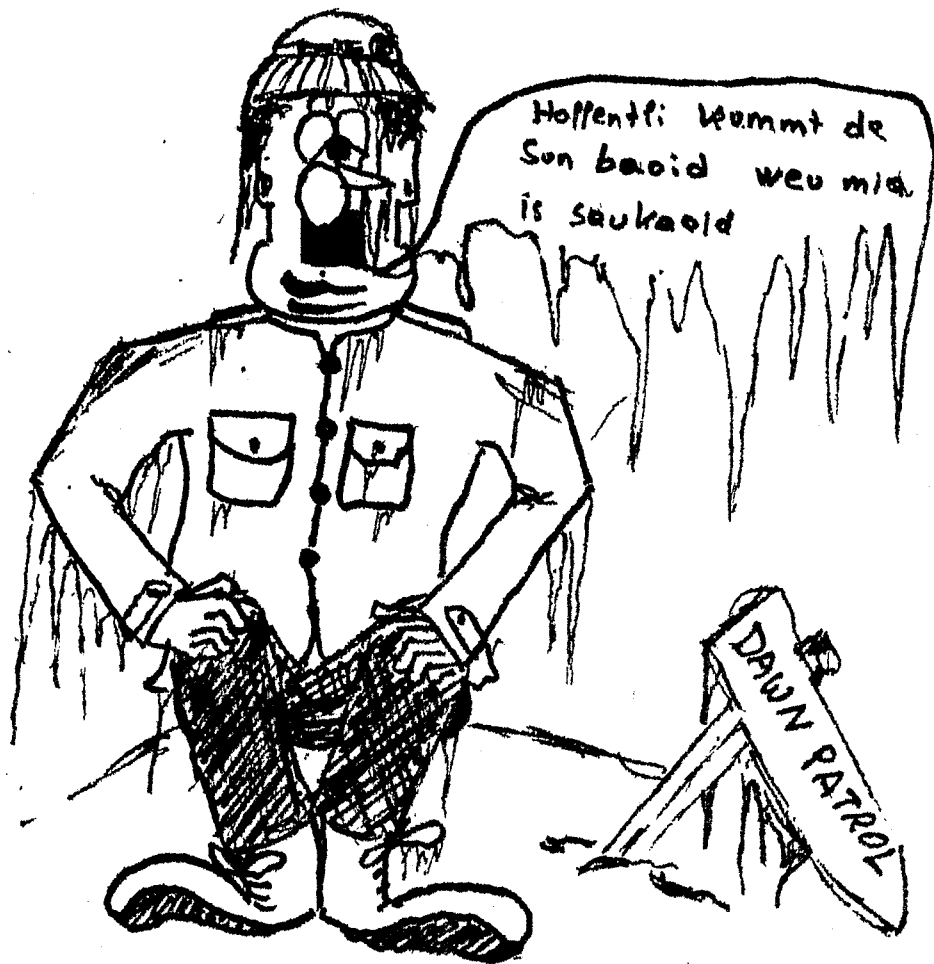
Das zum Teil noch schmutzige Geschirr wird im kalten Seifenwasser liegen gelassen, man zieht sich punkig, rockig oder lagerdiscolookig an und eilt zum Kross-Tent. Die Technik ist zwar noch nicht ganz fertig, aber es gibt schon "Spezial-Bhuddy-Hotdogs" und "Large Cokes", mit denen man sich bis zum eigentlichen Beginn vertröstet. Doch was nach dem Beginn zu hören war, unterschied sich nicht viel vom Lärm davor. Über "AC/DC" und "Motörhead" bis zu "Queen" war alles zu hören. Der absolute Höhepunkt war Hardrock von "Iron Maiden" (Eisene Jungfrau). Rund 20 Pfadfinder (?) stürzten auf die grasbewachsene Tanzfläche und versuchten sich durch starkes Kopfschütteln das Hirn zu zentrifugieren. Die Zuschauer begleiteten den Akt mit leichtem Kopfschütteln, mit und aus Verwunderung.

Da ähnliche Lärmexzesse bis zum Schluß, ca. 22⁰⁰ Uhr andauerten, zogen die Leute, die Musik gewöhnt sind, es vor, die "Disco" zu verlassen.

Meldungen der Kross-Kurrents zur Lagerdisco: Die letzte Nacht begangene Bhuddydisco, vom Bhuddy-Duo im Kross-Klub organisiert, war ein voller Erfolg..... wie sich doch die Meinungen unterscheiden.....

Peter Reihls





Am Lager gab es recht viele Aktivitäten, die gefürchtet waren. Hauptsächlich die Wanderungen: Kilikrankie Hike, Dawn Patrol, Incident Journey und Deerstalking. Natürlich hatte unsere Patrouille die Ehre an den meisten Wanderungen teilnehmen zu dürfen, Der Kilikrankie Hike war ein dreistündiges Hatschen über staubige Landstraßen und ~~Wäsen~~-Wäsen. Zur Dawn Patrol brauchte man viel Idealismus, da die unchristliche Zeit die Meisten abschreckte. Von 23⁰⁰ Uhr bis 3.30 Uhr durfte im Krosstent geschlafen werden. Dann wurde man von sadistisch veranlagten Führern wachgerüttelt und durfte ihnen zuschauen, wie sie heißen Kaffee schlürften (natürlich gab es für einfache Pfadfinder keinen). Danach kam ein einstündiger Hatscher auf den Hügel gegenüber vom Lager. Dort oben konnt e man bei klirrender Kälte den Sonnenaufgang bewundern.

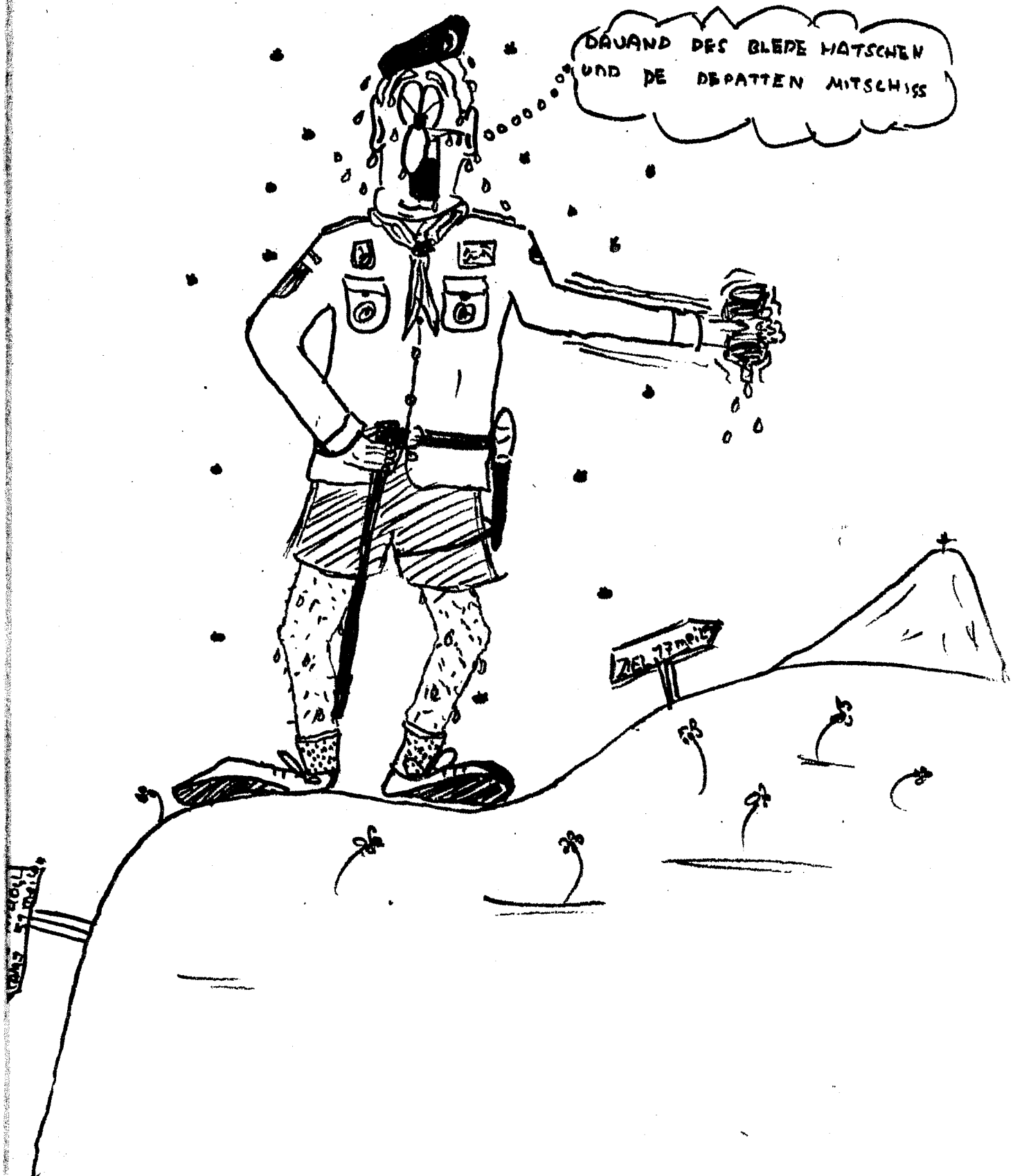
Am nächsten Tag fand die Incidentjourney statt. Man mußte eine 8 km lange Strecke über Berg und Tal, unterbrochen von 7 Stationen bei denen man ungewöhnliche Situationen lösen mußte, bewältigen.

Oliver Beker

* von der Zensur gestrichen

Als letztes kam das Deerstalking bei dem man unter der Aufsicht eines Wildhüters dutzende von Hirschen und Rehen sehen sollte. Natürlich war es nur eine lange Wanderung und Wildhüter existierte auch keiner. Nach der Wanderung soll im Lager sogar das Gerücht umgegangen sein, daß man ein Reh gesehen hätte.

Oliver Eckel



Bilanz:

Sieger: Haggis
 Gebrachene Arme: 2
 - - " - Füße: 1
 Tote: 0

Mit Schuh- oder
 Zahnpasta einge-
 schmierte Gesichter:
 75,1415297
 Zerrißene Hemden: 6
 Leichtverletzte: 52
 Glückliche und zu-
 friedene Sieger: 241

Unser Kamof (Der Klankrieg)

Am morgen versammelten sich beide Klans auf der Lagerwiese. Auf der einen Seite stand der Hochadel, also die Haggis, auf der anderen Seite das billige Pöbel, also die Black Puddings. Natürlich war schon klar, wer im Kampf am Hügel siegen würde. Die Regeln waren einfach aber hart. Man mußte soviel wie möglich Feinde umbringen(=das Lebensband rauben) und recht viele Dynamitstangen aus dem Lager der Feinde entwenden. Alles war erlaubt und die meisten nutzten die Möglichkeit sich abzureagieren. Der Krieg wurde zu Luft und zu Lande geführt. Im Luftkrieg wurden verwendet: faule Eier, Paradeiser, Kuhfladen und mit Gatsch angefüllte Plastisackerl. Bei den Schlachten im Moor waren Raufereien und Hetzjagden sehr beliebt. Auch wurden die überwältigten Feinde gerne mit verschiedenen Farben verziert.



Grasen-Sammelleurium

14

Christian Reihls: "Woschzeug is da reinste Ballast!!!!"
"Wossa is reina Cyankali fia mi!!!!"

??????????

Jürgen Valda: "Fia de fünf Minuten strick i mas Hemd net eini!!!"

Susi neugierig zu Barbara: "Was is a Geilspecht?"
Barbara überlegt, dann: "Eine Vogelart, glauwi!?!"

Helmut: "I man, i dram!!!"

Oliver E.: "Is de Mülch zan saufn do?"
Helmut: "Saufn dan nur de Kia, oda bist du a Kua?"
(1/2 Stunde später) Oliver: "Gibts scho was zum fressn?"

??????????

Heinz: "Gib da d' Haubn owa und strick das Hemd eini!"

??????????

Markusa: "Den Froß fressn net amoi de Schweindln!!!"

??????????

Irene: "Halt den Mund, du bist nicht gefragt!"

!!!!!!!!!!

Nachdem das 6. Mädchen im Essenszelt erschien

Helly: "Sehts net, daß ma essn? Kommt's in ana halbn Stund wieda!"

?!?!?!?!?

Baumpf: "Schmäh ohne?"

H. Peter: "God joh!"

Baumpf: "Woahr is"

§§§§§§§§

Baumpf: "Du muaßt a imma des letzte Wort hobn!"

Lise: "Konn jo net wissn, daß du nix mehr sogst!"

Irmgard zum 3. Mal: "Aufstehen, aufstehen!"

Elisabeth: "Wir stellen uns eh scho seelisch drauf ein!"

;;;;;;;;;;

Helly gibt Jim ein Essiggurker, der es ganz verdutzt anschaut.

Jim: "Lebt das noch?"

!!!!!!!!!!

Jürgen ganz wudig: "Du Exipensionist, Du!!!"

IIIIIIIIII

Elisabeth und Heinz-Peter erklären den Fröschen, was ein ~~Exipensionist~~ Exhibitionist ist:

Ruth: "Ein Owizahra?"

H.P.: "Ja, so ungefähr."

Elisabeth: "Nur zahta hoit es Gwond owi!"

Birgit, ganz schockiert: "Elüsabeth!?!?!?"

::::::::::

Helmut: "Nehmts es Reis oda Pomfrit?"

Elisabeth: "I nem den R e i h s ."

Susi: "Du hast doch auch a quats Zitat qhabt, Barbara!"

Barbara: "Na, i net!"

Susi: "O jo! Halt die Gosche!"

Barbara: " E n t s c h u l d i g u n g !!!"

??????????

Irene: "Oh, wie ordinär, ich bin entzückt!"

//////////

Heinz: "Gebts a Ruh, oder i tritt Euch eigenhändig!" (?????)

%%%%%%%%%%

HElmut am Abend: "Gebts a Rua, oda mia mochn an 5km Masch,
I bin no fit!"

Eines abends im Führerzelt:

.....Gerhard: "Wos sogts, wia guat i scho Englisch speaken ko!?"

Helly: "Du kannst von mir aus an Rehruckn spikn, oba drah endlich
de Gaslampn o!"

()()()()

Oliver nach dem 6. Häuslbesuch: "Der Porreds ch geht verdammt
aufd Verdauung."

!!!!!!!!!!

Gerhard: "Schena ois i, des warat sch kitschig!"

.....

Andreas: "Deine Schuach san wortwörtlich an deine Fiaß
ogschwaßt, Christian!"

BBBBBBBBBBBBBB

Bei einem Streit der männlichen Reih's, wer als erster in die
Badwanne kommt.....

Helmut: "Christian, verzicht, wö noch de drei Wochn kummts
auf de 5 Minutn a nimmer an"

888888888888

Helmut: "Auf da Grenz red nur I!"

Stimmen aus dem Hintergrund....."Vou wo kummo heit?"

!!!!!!!!!!!!

An der Bairisch-Österr.Grenze: Zollbeamter:"Von wo kummt's es?"

"Aus Schottland!"....."wo is des?".....

?!?!?!?!?

Silvia: "Baumpf hea auf zum schafen, donn brauch ma net imma
lüftn!"

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

Oliver: "Überall speims, und mir dürfn s'heusl rama!"

Oliver: "I hob an Mod gfundn, Andreas; "Ah, dea is jo harmlos
und arm...."

§§
&&&&

§§%

(())

///

333

""""2

.
: : : : : :
= != ! = ? ? ?

.....und viele sind leider vor der niederschrift in yergessen-
heit geraten.....leider.....leider,.....schade!!!

Das Beste von B.A.



Gutes und reichliches Essen!



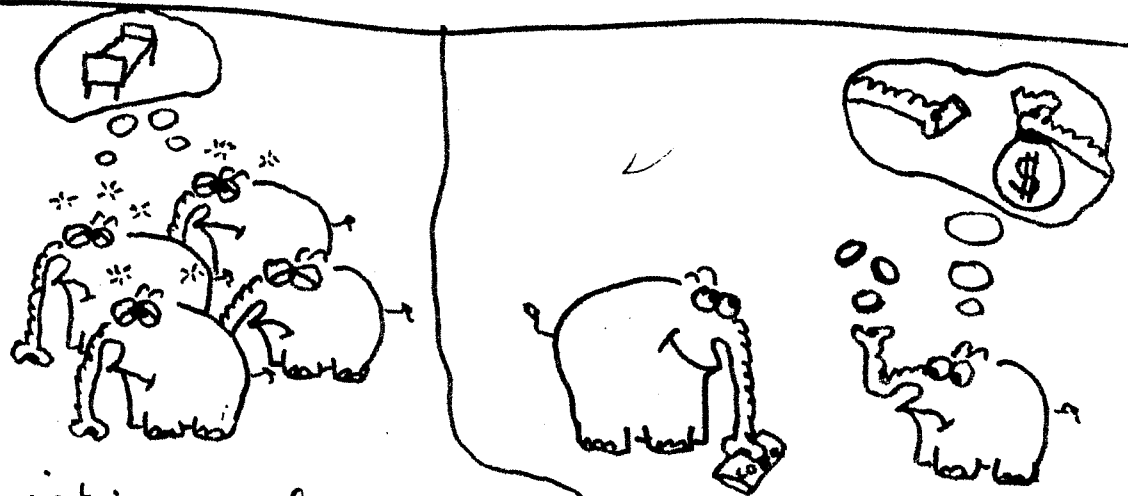
Beeindruckende Flaggenparade



Angenehme Aktivitäten, die sich jeder wünscht!

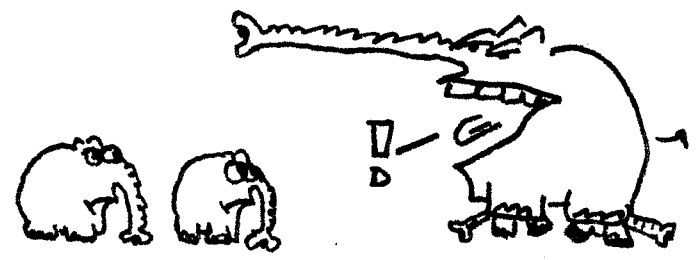


Kommentar überflüssig!



Jeder ist immer frisch, munter und ausgeschlafen

Auch das Trinken war gut und billig!



Die Führer waren ausgesprochen nett

Was für a Logo



!Allgemein!

Zeichnungen von: Christian R.

Da wir jetzt mit unseren 5 Führern und Führerinnen über 3 Wochen zusammen waren, haben wir sie und sie uns, besser kennengelernt. Dadurch kam DDr. Oliver Sommer auf die Idee, den Beliebtheitsgrad statistisch zu erfassen und zu analysieren.

Hier ist das Ergebnis:

- 1. Platz: Mac Helmut mit + 47 Punkten
- 2. Platz: Gerhard mit + 32 Punkten
- 3. Platz: Helly mit + 3 Punkten
- 4. Platz: Grete mit - 16 Punkten
- 5. Platz: Heinz mit - 31 Punkten

Ich hoffe, daß dieses Ergebnis manchen zu denken geben wird und daß sich das Ergebnis bis zur nächsten Umfrage zum Teil ändert.

| | |
|-------------------|----------------|
| Andreas Hanakamp | Christian R. |
| Barbara Neuböck | Oliver Eckel |
| Riegler Gerald | Susanne Seeger |
| DDr Sommer Oliver | Peter Peters |

Eigentümer und Verleger: Pfadfindergruppe Wiener Neustadt 2
Redakteur: Barbara Neuböck und Andreas Hanakamp
Für den Inhalt verantwortlich: Die einzelnen Autoren
Illustrationen: Christian Reihls, Oliver Eckel
 Druckfehler vorbehalten!!!